

INHALT

VORBEMERKUNGEN	9
I. DAS NACHSPIEL DER KANZLERSCHAFT	16
1. IN DER OPPOSITION ZU PAPAN	16
Die Reparationskonferenz von Lausanne – Kritik an Papens Verhandlungen – Spitzenkandidat der Zentrumsparlei – Der »Preußenschlag« vom 20. Juli 1932 – Angebot an Papen – Die Reichstagswahlen vom 31. Juli – Kontroverse um den »Neuen Staat« – Der Eklat vom 13. August – Kontakte zwischen Zentrum und NSDAP – Die Neuwahl des Reichstagspräsidiums – Zähmung oder Sammlung? – Das Mißtrauensvotum gegen Papen – Die neuerliche Auflösung des Reichstages	
2. TOLERIERUNG UND UNTERSTÜTZUNG SCHLEICHERS	41
Die Folgen der Novemberwahlen – Staatsstreich oder »Nationale Sammlung« – Schleichers Querfront-Konzept – Der Sturz Papens – Die Regierung Schleicher – Die »Gewerkschaftsfront« – Regierungskrise – Machenschaften gegen Schleicher – Das Zentrum im Zwielicht – Papen als homo regius – Die Formierung der Gegenkräfte – Die Schwäche des Zentrums – Die Osthilfe und Hindenburg – Vertagung des Reichstages? – Brüning unterstützt Schleicher gegen Hindenburg – Schleichers Sturz	
3. DER KAMPF GEGEN HITLER	79
Die Haltung der Gewerkschaften und der Reichswehr – Das Kabinett Hitler: Kaas' Hoffnungen und Illusionen – Letzte Begegnung mit Schleicher – Brüning im Wahlkampf – Die Kampagne für das Ermächtigungsgesetz – Spannungen in der Zentrumsfraktion – Terror im Reichstag – Die Entscheidung des Zentrums – Die Forderung nach Verfassungsgarantien – Die Annahme des Ermächtigungsgesetzes – Appell an Hindenburg – Verwirrung im Zentrum – Der Görreshaus-Skandal – Kaas' »Flucht« nach Rom – Die Konkordatsfrage – Die Wahl Brünings zum Parteivorsitzenden – Vorübergehende Konsolidierung – Begegnungen zwischen Brüning und Hitler – Das Zentrum zwischen den Fronten – Der Abschluß des Reichskonkordats – Der Untergang des Zentrums – Verfolgung	
II. DAS EXIL	139
1. WANDERER ZWISCHEN ZWEI WELTEN 1934-1937	139
Die Flucht – Reise nach London – Begegnung mit MacDonald – Der sogenannte Röhm-Putsch – Bei Churchill in Chartwell – Gegen jede »antideutsche Agitation« – Politische Standortsuche – Spanienreise mit Brettauer – Domizil in Portman Court – Hoffnung auf eine diplomatische Aufgabe – Aufrüstung in Deutschland – Monarchische Restauration? – Kritik	

- der britischen Deutschlandpolitik – Das Memorandum vom August 1935 – Die erste Reise in die USA – Geheime Kontakte zur Wehrmacht – Politische Lectures vor amerikanischen Zuhörern – Gestapoaktivitäten – Ein angeblicher Mittelsmann – Die Gestapoaktion in Zürich – Das Nachspiel der Zürcher Affäre – Der Prozeß gegen Römer und Müller – Vorzeichen des drohenden Krieges – Kritik an der britischen Unterstützung der deutschen Kriegswirtschaft – Auseinandersetzung mit der amerikanischen Demokratie – Die Enzyklika »Mit brennender Sorge«
2. DIPLOMAT OHNE AUFTRAG 1937/1938 201
 Existenz auf Abruf – Churchill und die britischen Interessen – Amerikanische Freunde – Hoffnungen auf Roosevelt – Kontakt zu Goerdeler in den USA – Auftritt im Cosmopolitan Club New York – Kontakt zu Stimson – Dozent für Politische Wissenschaft – Audienz im Weißen Haus – Die Blomberg-Fritsch-Krise – Das Chatham-House-Komitee – »Ein neues fait accompli alle halbe Jahre« – Für ein »festumrissenes Programm« – Die Grand Alliance – Beratungen mit Goerdeler in Brüssel – Audienz bei König Leopold III. – Vorbehalte gegen die deutsche Widerstandsbewegung – Goerdelers Bemühungen um ein »Maximalangebot« des Westens an die Wehrmacht – Das Ende der Stresa-Front – Vorlesungen und Seminare in Oxford – Das »faschistische Argument« – Die Sudetenkrise: Kritik an der Appeasement-Politik – Empfehlungen für Churchill in der Sudetenfrage – Chamberlains Druck auf die Tschechoslowakei – Enttäuschung über die britische Politik
3. KRIEGSGEFAHR 249
 Der Ruf nach Harvard – Die totalitäre Herausforderung – Das Memorandum vom 29. Januar 1939 – Die Korridor-Frage und der Widerstand – Kriegsausbruch im Osten oder im Westen? – Vorsichtige Kontakte in London – Roosevelts Friedensappell vom 15. April 1939 – Über Hitlers Charakter – Die militärische Opposition am Vorabend des Krieges – Beratungen in Blickling Hall – Militärische und außenpolitische Konsultationen – Das Treffen mit Lord Halifax – Emigration in die USA
4. DER ZWEITE WELTKRIEG 281
 Der Ausbruch des Krieges – Das Leben in Harvard – Trotts Besuch im Herbst 1939 – Der zweite Besuch bei Roosevelt: Das Scheffer-Trott-Memorandum – Warnung vor einem Regime Göring – Konspirative Kontakte – Messersmiths Projekt einer amerikanischen Friedensinitiative – Die Friedenszyklika Pius' XII. – Ruhige Tage in Huntington – Lageanalysen und persönliches Befinden – Der deutsche Angriff im Westen – Auseinandersetzung mit Chatham House – Hilfe für Schicksalsgefährten – Die deutsche Emigration in den USA – Die Schwäche des deutschen Exils – Der Primat der Außenpolitik und die Wehrmacht – Geheime Informationen aus Widerstandskreisen – Goerdelers Kontakte – Fehleinschätzungen der militärischen Lage – Die Wende: Der Krieg mit der Sowjetunion – Erinnerung an General Hoffmann – Betrachtungen über Stalins Strategie – Der Rußlandfeldzug – Stalin und Tuchatschewski – Kritik an den Friedensvorschlägen von Emigranten
5. IM ZEICHEN DER DROHENDEN NIEDERLAGE 340
 Vergebliche Hoffnungen – Inneres Exil in Harvard – Angriffe aus Emigrantenkreisen – Eine deutsche Exilregierung? – Keine Rückkehr in die

deutsche Politik – Stimsons Initiative – Ratschläge an die Verschwörer – Angebot des State Department – Der Kampf gegen den »Morgenthau-Plan« – Stimsons Widerspruch – Die Denkschriften vom Herbst 1944 – Die deutsche Rechts- und Verwaltungstradition: Das Problem der Entnazifizierung – Personalvorschläge

6. DAS KRIEGSENDE 375
 Gegen die bedingungslose Kapitulation – Unsicherheit Roosevelts gegenüber Morgenthau – Das Verhältnis zu Stimson – Private und politische Hilfsaktionen – Die Vorherrschaft in Europa – Die alliierte Kriegführung und der deutsche Widerstand – Die Chicagoer Rede 1946 – Die Erneuerung des christlichen Lagers – Zukunftspläne – Deutschland unter alliierter Besatzung – Elder Statesman – Spannungen in der Anti-Hitler-Koalition – Zerstückelung, Teilung, Föderalismus – Der Hauptkriegsverbrecherprozeß – Die Verbrechen des NS-Regimes und der Widerstand – Rechenschaft über das Ende der Weimarer Republik – Politik im Hintergrund – Marshall und Morgenthau – Föderationspläne – Der Marshall-Plan – Das Krisenjahr 1948

III. DIE RÜCKKEHR NACH DEUTSCHLAND 427

1. DIE GRÜNDUNG DER BUNDESREPUBLIK 427
 Besuch in der Britischen Zone – Informationsreisen – Begegnung mit Konrad Adenauer und Jakob Kaiser – Wiedersehen mit Freunden und Bekannten – Clays Einladung – Der Prozeß gegen Schacht – Nach dem Deutschland-Besuch – Politische Ratschläge: Empfehlungen für Adenauer – Außenpolitische Zweifel und Bedenken – Deutschland im Ost-West-Konflikt – Adenauers Konzept – Anregungen zur Deutschlandpolitik – Die Kanzlerschaft Adenauers – Europäische Integrationsbemühungen – Zunehmende Kritik an »Bonn« – Der Schuman-Plan
2. DER ZWEITE DEUTSCHLAND-BESUCH 466
 Keine Reisebeschränkungen – Bei Adenauer in Rhöndorf – Appell an die Jugend – Die Tradition der »ungeschriebenen Verfassung« – Kritik an Brünnings historischer Perspektive – Brüning Außenminister?
3. HEIMKEHR AUF WIDERRUF 479
 Der Streit um die Wiederbewaffnung – Der Ruf nach Köln – Lehrtätigkeit: Erfahrungen des Staatsmanns – Zwischen Köln und Harvard – Politische Theorie – Das Ende des Kölner Engagements – Bedenken gegen eine übereilte Integrationspolitik – Der Streit um die Stalin-Note – Kritik an der »Politik der Stärke« – Zunehmende Distanz zur Bonner Politik
4. DER EKLAT VON DÜSSELDORF 516
 Die Einladung des Rhein-Ruhr-Klubs – »Dogmatismus« in der Außenpolitik – Die Verantwortung für die Spaltung Deutschlands – Sicherheits- und Wirtschaftspolitik – Die Debatte um Pfeleiderers Ostkontakte – Das Echo in der Öffentlichkeit – Adenauers Warnung vor »Rapallo« – Anzeichen eines Kurswechsels? – Das Nachspiel – Das Anliegen – »Vergangenheit« als politisches Argument

IV.	RÜCKZUG IN DIE USA	544
1.	RATLOSIGKEIT UND RESIGNATION	544
	Rückzug aus der Öffentlichkeit – Westdeutsche Wiederbewaffnung und Mitgliedschaft in der NATO – Abschied von Deutschland – Das Ende der Hoffnungen auf die Wiedervereinigung – Der siebzigste Geburtstag – Verhärtung in der Deutschen Frage – Warten auf den »gegebenen Augenblick« – Der Kalte Krieg	
2.	LETZTE JAHRE IN NORWICH, VERMONT	568
	Distanzierter Beobachter der internationalen Szene – Irritationen um die Nachfolge von Theodor Heuss – Außenpolitische Sorgen – Einsamkeit – Tod	
V.	BILANZ EINES POLITISCHEN LEBENS	586
1.	DIE STAATS- UND WIRTSCHAFTSKRISE DER WEIMARER REPUBLIK	586
	Das Notverordnungsregime – Die Reparationsfrage – Das Problem der Deflationspolitik – Erfolge in der Außenpolitik – Zwangslagen und Handlungsspielräume	
2.	DER UNTERGANG DER REPUBLIK	594
	Die Ära Brüning – Der Weimarer Politiker – Die NS-Bewegung – Der Kampf gegen Hitler – Die Nachfolger: Papen und Schleicher	
3.	WIDERSTAND IM EXIL	605
	Der Flüchtling – Politische Erfahrungen in den USA – Außenpolitischer Berater Stimson – Sorge um das Schicksal Deutschlands	
4.	DIE ÄRA ADENAUER	612
	Der Faktor Deutschland – Auswirkungen des Ost-West-Konflikts – Stillhalte- oder Integrationspolitik? – Die Europa-Politik Adenauers und Schumans	
5.	DAS VERMÄCHTNIS: WELTBILD UND WELTANSCHAUUNG	622
	Die Persönlichkeit – Melancholie und Kontemplation – Die Utopie des Abwartens – Das Lebenswerk – Christliches Bekenntnis – Epochenbewußtsein – Skeptisches Demokratieverständnis	
	ANMERKUNGEN	640
	DANKSAGUNG	796
	ABKÜRZUNGEN	797
	QUELLEN UND LITERATUR	799
	INDEX	833